

FORUM MUSIK FESTIVALS

#verspieltnichtdieMusik

Offener Brief

Göttingen/München, den 2. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrter Herr Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, sehr geehrte Minister*innen des Bayerischen Kabinetts,

Forum Musik Festivals vereint ca. 100 namhafte Festivals aus ganz Deutschland. Innerhalb der vergangenen Tage haben uns zahlreiche Hilferufe aus dem Freistaat erreicht.

Viele bayerische Festivals hängen von jährlich bewilligten Projektmitteln des Freistaates ab und zögern daher, selbst innerhalb des Freistaates ihre Stimme zu erheben, weil sie befürchten, bei zukünftigen Projektförderungen von Kürzungen betroffen zu sein. Stellvertretend melden wir uns als Bundes-Initiative zu Wort.

Wir nehmen konkret Bezug auf die aktuellen Planungen zur Öffnung des Kulturbetriebs ab dem 15. Juni 2020 in Bayern. Wir erkennen die Bemühungen der bayerischen Politik um die Kulturbetriebe angesichts der komplexen Herausforderung und aller damit verbundenen Schwierigkeiten grundsätzlich an, sehen aber dringenden Nachbesserungsbedarf. Die formulierten Handlungsrichtlinien für die Wiederaufnahme des Veranstaltungsbetriebes sind in mehreren Punkten nicht schlüssig und in der betrieblichen Praxis überwiegend nicht anwendbar.

Ohne eine umgehende Konkretisierung der Maßnahmen für Bayern wird es auch in den kommenden Wochen keinen Kulturbetrieb geben können. Es braucht Regeln, die nachvollziehbar, praktikabel sowie gerecht sind und sich an den Maßnahmen anderer, vergleichbarer Bereiche des öffentlichen Lebens orientieren (Gastronomie, Tourismus, Handel, Nahverkehr, Sport). Die ersten Sommerfestivals befinden sich bereits in ihrer Saison: Es gibt dringenden Handlungsbedarf!

Das Forum Musik Festivals fordert konkret:

1. BUNDESWEIT VERGLEICHBARE REGELN FÜR DIE VERANSTALTUNGEN

Die pauschale Anzahl von Personen bei Veranstaltungen ohne Berücksichtigung der Fläche ist ungerechtfertigt. Die zu Konzerten zugelassene Besucherzahl muss im Verhältnis zu Raumgröße, Fläche und Einhaltbarkeit der Abstände stehen, wie in anderen Bundesländern sowie der Schweiz und Österreich. Kulturveranstaltungen mit pauschal 50 Personen im Innenbereich und 100 Personen im Außenbereich sind unwirtschaftlich, praxisuntauglich und verschlimmern die ohnehin prekäre finanzielle Situation der Veranstalter.

2. RÜCKNAHME DER DURCHGEHENDEN MASKENPFLICHT

Die Aufhebung der durchgehenden Maskenpflicht bei Konzerten, auch im Sinne der Gleichbehandlung mit Einzelhandel, Gastronomie, Schule etc. ist unverzichtbar. Wer den zugewiesenen Sitzplatz erreicht hat, benötigt wegen des dort eingehaltenen Abstands keine Maske mehr.

3. KEINE PERSONALISIERUNG ALLER TICKETS

Die Personalisierung aller Tickets benachteiligt die Kulturbranche, die Personalisierung eines Tickets pro Hausstand erfüllt die Voraussetzungen für die Infektionsnachverfolgung.

4. EINHEITLICHE UND PRAKTIKABLE HANDLUNGSHILFEN

Im Konzept des Ministeriums wird auf Handlungshilfen der VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft - Punkt 9 der FAQs) verwiesen. Nach Auskunft der VBG gibt es keine Handlungshilfe für den Konzertbetrieb, jedoch für Bühnen/Studios und Religionsgemeinschaften. Hier muss zwischen Politik und VBG umgehend nachgebessert werden.

5. PLANUNGSSICHERHEIT FÜR DIE ZUKUNFT

Bei vielen Festivals stehen in diesen Wochen Verhandlungen über öffentliche Fördermittel des nächsten Jahres an. Es braucht jetzt eine möglichst pauschale Ansetzung und Bewilligung der durchschnittlichen Zuwendungen der vergangenen drei Festivalsausgaben.

6. INSOLVENZ-SICHERUNG

Zahlreiche Festivals stehen in akuter Gefahr einer Insolvenz. Die Rettungsprogramme des Freistaates müssen auch Mittel zur Sicherung der Festivals zur Verfügung stellen.

Bayern ist Deutschlands kulturstärkstes Bundesland mit hochkarätigen Musikfestivals, Orchestern, Konzert- und Opernhäusern, der weitreichenden Amateur-, Kirchen-, und Chormusik sowie einer lebendigen Jazz- und Popszene. Rund 90 in Bayern beheimatete Festivals mit internationaler Ausstrahlung genauso wie alle anderen Musikinitiativen sind ein bedeutender Wirtschafts- und Tourismusfaktor mit einem erheblichen Gesamtumsatz und einer vielfachen Wertschöpfung.

Die Corona-Pandemie hat die Kulturszene in eine tiefe Krise gestürzt. Die einzigartige, weltweit bewunderte Kulturlandschaft gilt es in ihrer Substanz und Vielfalt zu erhalten.

Die aktuelle Krise darf die bayerische Kulturlandschaft nicht weiter beschädigen. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam schnell und unbürokratisch Lösungen für die Zukunft finden! Sprechen Sie uns gerne an!

Im Namen des Forum Musik Festivals

Tobias Wolff

#verspieltnichtdieMusik

Absender

FORUM MUSIK FESTIVALS
c/o Int. Händel-Festspiele Göttingen
Tobias Wolff
Hainholzweg 3
37085 Göttingen
info@forum-musik-festivals.de
Tel: +49 178 554 55 91

Ansprechpartner für Medienanfragen

FORUM MUSIK FESTIVALS BAYERN
c/o Ophelias Culture PR; Ulrike Wilckens
Johannisplatz 3a; 81667 München
Mail: letter@ophelias-pr.com
Tel: +49 (0)89 67 97 10 50